



1926-01-18

Ann Tizia Leitich: "Amerika, du hast es besser"

Helene Scheu-Riesz

Description

These works within the Sophie Digital Library are a collection of essays written by German-speaking women. Within this generic category may be found shorter works such as reviews, essays of all types, interviews, short reports, factual articles, speeches, short biographical vignettes, and so forth. Prose Nonfiction, on the other hand, will be considerably longer, often of book length.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260118&seite=6&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Scheu-Riesz, Helene, "Ann Tizia Leitich: "Amerika, du hast es besser"" (1926). *Essays*. 944.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/944

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

[Ann Tizia Leitich: „Amerika, du hast es besser.“ „Tagblatt“-Bibliothek, Wien, 1926.]

Kein besserer Titel konnte gewählt werden für die Sammlung jener ausgezeichneten lebendigen Schilderungen, an denen sich die Leser der „Neuen Freien Presse“ während der letzten zwei Jahre immer von neuem ergötzt haben. Hinter dem frischen Stil dieser lustigen und doch ernsten Plaudereien steckt ein kluger, tapferer, anmutiger Mensch, eine Frau von Geist und Charme mit offenen Augen und offenem Herzen. Sie hat Amerika erobert wie ein richtiger Pionier, der sein Stück Boden in harter Arbeit urbar macht, sein Häuschen baut und dann um sich schaut und sich frei und stolz fühlt als ein Bürger des jüngsten und stärksten Volkes der Erde. Die ganze sieghafte Jugend des mächtigsten Kontinents spricht aus den Kapiteln dieses Buches der Anschauung. Niemand wird es ohne Genuß und Belehrung lesen; es wird seinen ehrlichen Teil beitragen zu jener Verständigung zwischen Ost und West, zwischen Gestern und Morgen, von der der Friede dieser Welt letzten Endes abhängt.

Helene Scheu-Riesz.

Ann Tizia Leitich: „Amerika, du hast es besser.“ „Tagblatt“-Bibliothek, Wien, 1926.] Kein besserer Titel konnte gewählt werden für die Sammlung jener ausgezeichneten lebendigen Schilderungen, an denen sich die Leser der „Neuen Freien Presse“ während der letzten zwei Jahre immer von neuem ergötzt haben. Hinter dem frischen Stil dieser lustigen und doch ernststen Plaudereien steckt ein kluger, tapferer, anmütiger Mensch, eine Frau von Geist und Charme mit offenen Augen und offenem Herzen. Sie hat Amerika erobert wie ein richtiger Pionier, der sein Stück Boden in harter Arbeit urbar macht, sein Häuschen baut und dann um sich schaut und sich frei und stolz fühlt als ein Bürger des jüngsten und stärksten Volkes der Erde. Die ganze fröhliche Jugend des mächtigsten

Kontinents spricht aus den Kapiteln dieses Buches der Anschauung. Niemand wird es ohne Genuß und Belehrung lesen; es wird sein ehrlich Teil beitragen zu jener Verständigung zwischen Ost und West, zwischen Gestern und Morgen, von der der Friede dieser Welt letzten Endes abhängt.

Helene Schen-Riesz.